

Solaer Tagblatt

Erscheint täglich 5 Uhr früh in eigener Verlagsbuchdruckerei (Dr. M. Kempf & Co.).
Kurfürststraße 20. Für die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Hans Körber.

Berater: Redakteur Hugo Dubel.
Herausgeber: Redakteur Hugo Dubel.
Herausgeber: Redakteur Hugo Dubel.

Berlin, Sonnabend, 17. März. 1912.

14. Jahrgang. Nr. 4172

Die Berliner Zeitungen sind hier zu kaufen.
Berliner Zeitung, 10. März. 1912.
Sogenannte „Bücher“ werden hier nicht verkauft.
Anzeigentexte, die in den Monats- und Tageszeitungen erscheinen, werden hier nicht verkauft.
Ein Wort ist wichtig: „Die Welt“ und „Die Römer“ sind hier nicht verkauft.
Anzeigen im Central, 10. März. 1912, sind hier nicht verkauft.
Einzelpreis 12 Heller.

Generalstabberichte.

Wien, 16. März. (KB.) Amtlich wird verlautbart: keine besonderen Ereignisse. — Der Chef des Generalstabes.

Berlin, 16. März. (KB.) — (Wolfbüro.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet: Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Am Abend und während der Nacht war die englische Artillerie zwischen Arras und St. Quentin sehr tätig. Durch das feindliche Feuer und Bombenbeschuss auf rückwärtige Ortschaften entstanden in Arment und Halma größere Verluste unter der Bevölkerung. Heeresgruppen deutscher Kronprinz, v. Galitzin und Herzog Albrecht: Ostlich von Reims, auf beiden Maasäfern, sowie auf der Lothringenfront bei Falsch und Blamont vor der Feuerkampf tagsüber gesteigert. Beiderseits von Ornes blieb er auch die Stadt durch lebhaft. — Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. — Der Erste Generalquartiermeister von Hindendorff.

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 15. März. An der ganzen Front ziemlich heftige Kampftätigkeit. Der Artilleriekampf war zeitweise im Comonatal, in der Gegend südöstlich des Montello und beiderseits der unteren Piave lebhaft.

Drahtnachrichten.

Deutsche der deutschen Admiralitäten.

Berlin, 16. März. (KB.) Das Wolfbüro meldet: Im westlichen Mittelmeer wurden durch unsere Unterseeboote 8 Dampfer und 1 Segler von zusammen 27.000 Bruttoregistertonnen versenkt. — Der Chef des Admiralitätsstabes der Marine.

Ministerrat in Wien.

Wien, 16. März. (KB.) Die Blätter melden, daß gestern abends ein Minister unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Dr. Ritter v. Seidler stattgefunden habe, an dem sämtliche Minister teilnahmen. Der Ministerrat begann um 9 Uhr und dauerte bis einviertel 3 Uhr morgens.

Unser Kriegsminister in Berlin.

Berlin, 16. März. (KB.) Der österreichisch-ungarische Kriegsminister, General d. I. v. Stötger-Steiner, ist heute vormittags hier eingetroffen, um den Besuch, den der preußische Kriegsminister v. Stein in Wien abstellt, zu erwarten. Zu Ehren des Ministers gab der k. u. k. Polizeipräsident zu Hohenlohe ein Frühstück, an dem Kriegsminister v. Stein und die obersten preußischen Militärwürdenträger teilnahmen. Kriegsminister v. Stötger-Steiner kehrte morgen abends nach Wien zurück.

Das Ministerium Abarescu zurückgetreten.

Bukarest, 16. März. (KB.) Der rumänische erste Delegierte der Friedenskonferenz, Argentinosu, ist am Donnerstag, den 14. d., verabredungsgemäß von Saffo nach Bukarest zurückgekehrt. Er hat den Delegierten der Zentralmächte mitgeteilt, daß das Ministerium Abarescu habe aus innerpolitischem Gründen, die mit der Friedensfrage nichts zu tun hätten, demissioniert. Ein neues Ministerium sei noch nicht gebildet. Da die Vollmachten der bisherigen Delegierten infolge dieser Entwicklung hinfallig geworden sind, ruhen zunächst die Hauptverhandlungen. Die Kommissionsberatungen der einzelnen Unterabteilungen der Friedenskonferenz werden fortgesetzt.

Vertrauliche Beratungen im Reichstag.

Berlin, 16. März. (KB.) Der Hauptausschuß des Reichstages verhandelt heute in streng vertraulicher Beratung Fragen der auswärtigen Politik. An der Sitzung des Ausschusses, der außer den Mitgliedern eine ungewöhnlich große Zahl von Abgeordneten als Zuhörer beobachteten, nahmen von seiten der Regierung Bismarck v. Beyer, der stellvertretende Staatssekretär des Außenministers, und der Chef der Staatskanzlei Radomir teil. Die Aussprache wurde durch eine längere Mittelstellung des Bismarckers eingeleitet. Wie verlautete, wurde in der Sitzung eine Denkschrift des ehemaligen Botschafters in London Fürsten Lichnowsky zur Sprache gebracht, die die Zeit unmittelbar vor Kriegsbeginn, sowie das Verhältnis Deutschlands zu England behandeln soll. Diese Denkschrift hat, obwohl sie weiteren Kreisen nicht zugänglich ist, die politische Öffentlichkeit in der letzten Zeit vielfach erregt und es heißt, daß die Regierung in der heutigen Sitzung des Ausschusses das Vorgehen des Fürsten Lichnowsky auf das schärfste verurteilen werde. Der Ausschuss dürfte sich auch mit der italienischen und kurländischen Frage befassen.

Das Herzogtum Ruhland.

Berlin, 15. März. (KB.) Die Antwort des Reichskanzlers auf den bekannten Beschluß des kurländischen Landestages bestätigt, der Kaiser habe mit besonderer Freude von der an ihn gerichteten Bitte Kenntnis genommen, die

Herzogswürde Kurlands anzunehmen. Die Altershöchste Entschieden werde nach Aufführung der berufenen Stellen geöffnet und dem Landesrat mitgeteilt werden. Der Kaiser habe den Reichskanzler beauftragt, im Namen des Deutschen Reiches das wiedererrichtete Herzogtum Kurland als Schutz und unabdingbares Herzogtum anzuerkennen, ihm Schutz und Bestand des Deutschen Reiches bei Ausbau einer Festung zu zusichern und wegen der Festlegung und Fortsetzung der vom Landesrat beschlossenen engen Verbindung mit dem Deutschen Reich das weitere zu vereinbauen.

Die Wahlreform in Preußen.

Berlin, 16. März. (KB.) Der Wahlrechtsausschuß des Abgeordnetenhauses beendete heute die erste Lesung der Vorlagen über die Wahlreform und die Reform des Herrenhauses. Der Ausschuss lehnte eine Reihe von Vorschlägen, die teils allgemein, teils für die Ostmarken das Verhältniswahlsystem wollten, ab. Die zweite Lesung der Vorlagen im Ausschusse beginnt am 1. April I. S.

Geiselschlag des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 15. März. (KB.) Nach den Ausschreibungen des Ministers Dr. Horbaczewski nahm das Haus das Gesetz, betreffend die Beuerungszulagen an die Lehrer, an und beschloß, die dem Wehrausschiff zur Beuerungsplatzzusage über die kaiserliche Verordnung betreffs der Ausdehnung der Landsturmschift gestellte Frist zu verlängern, und trat dann die Österreiter an.

Englisches Unterhaus.

London, 15. März. (KB.) — (Reuterbüro.) Im Unterhaus erklärte der Minister des Neuen Lord Balfour, es sei ein Unglück für die Flottilation, daß die russische Revolution mitten in europäischen Kriegen ausbrach, im Augenblick, wo Russland der Opfer des Krieges müde war. Über Russland denke Balfour optimistisch, aber nicht über seine unmittelbare Zukunft. Die russischen Revolutionäre gefürchteten abschließlich die Armee und die Flotte und leisteten der tapferen, aber unglücklichen rumänischen Armee keinen Bestand mehr. Die Bolschewisten würden einschreien, daß sie gegenüber dem deutschen Angriff vollständig hilflos seien und würden zwielos den englischen Bestand vollkommen helfen. Wenn Russland sich nicht im Kriege befinden hätte, so hätte es viele Jahre gebracht, um, wie Balfour hofft, den gegenbringenden Lauf der russischen Revolution zu vollenden. Es wird notwendigerweise eine beträchtliche Zeit dauern, bis wir die Abwicklung des gegenwärtig sich vollziehenden Prozesses abschließen können und bis wir wissen, wieviel vom Gebiete des früheren Russlands dem neuen Russland gehören soll.

Balfour polemisierte dann gegen den Vorredner Smith, der vorausgesetzt, daß die japanische Expedition eine Verstärkung Russlands zur Folge haben müßte, und betont, daß die Japaner unter den gegebenen Umständen die Verbündeten Russlands gegen Deutschland wären, und daß sie nicht die Plunderung Russlands, sondern dessen Schub im Auge haben würden. Auch Balfour glaubte ebenso wie Smith nicht daran, daß Deutschland bedeutende Streitkräfte nach Wladimirsk schicken werde. Russland besiegt aber nicht mehr die Kraft, der den deutschen Durchdringung erfolgreich widerstand zu können. Die deutsche Durchdringung wäre nicht nur für Russland selbst ein großes Unglück, sondern auch für die Zukunft der Alliierten von größtem Nachteil. Balfour glaubte, daß gegenwärtig ein deutscher Offizier, der in Russland steht, dort sicherer sei als ein Offizier der Verbündeten. Dies kommt daher, daß die deutsche Durchdringung der russischen Kraft einen fatalen Schlag versetze. Balfour glaubte, daß die Bolschewikregierung aufrichtig bestrebt sei, der deutschen Durchdringung Widerstand entgegenzusetzen; doch befürchtete er, daß dies zu spät sei. Deutschland sei bestrebt, sich der ungeheuren Ölthesquellen Russlands, insbesondere des reichen Teiles des russischen Reiches, nämlich Westsibirien, zu bemächtigen. Was Balfour aber am meisten befürchtet, sei Deutschlands Interesse, Unruhen in Russland herorzutun, in deren Konsequenz dann Deutschland trachten werde, die Autokratie in irgendeiner Form, vielleicht sogar in der alten Form wieder anzuwirken. Russland werde dann eine schlimme Autokratie haben als früher, weil sie sich auf eine auswärtige Macht verlängern müssen. Unter einer solchen Regierung würde Russland nur mehr das Echo der Zentralmächte sein. Die gegenwärtigen Ereignisse scheinen eine solche Wendung zu nehmen, und Balfour sieht nicht, wie Russland ohne äußere Hilfe diese deutsche Krankheit überwinden kann. Diese Hilfe möchten die Alliierten Russland bringen und nicht die Invasion und Plunderung, wie Smith vermutet.

Redner protestiert schließlich gegen die Unterstellung Smiths, daß Japan sich durch unehrenhafte, selbstsichere Motive leiten ließ und erklärt, Japan handle vollkommen loyal und werde alle Versprechungen, die es gegeben hat. Das Ziel der Alliierten sei, daß Russland stark, unverschämt, sicher und frei werde, und wenn dieses Ziel erreicht werden könnte, erst dann werde die russische Revolution die Früchte her vorbringen, die Russlands beste Freunde zu sehen wünschen.

Friedensbewegung in Frankreich.

Berlin, 15. März. (KB.) Die Blätter veröffentlichen eine Reihe von Zuschriften französischer Arbeiterschaft, die die Forderung gegen das Deutsches ein treten und gegen die Politik Clemenceaus Stellung nehmen. Die Revolutionen sind in den meisten Fällen von der Jesu stark gestrichen.

Ergebnisse zur See.

Kopenhagen, 15. März. (KB.) „Berlingske Tidende“ melden aus Christiania: In Slavanger liegen gestern mehrere Dampfer ein, die mit Geleitzug aus England gekommen waren. Der Geleitzug besteht aus 23 schwedischen und 3 englischen Dampfern, die von 18 englischen Kriegsschiffen begleitet waren. Die Reise verlief zunächst ohne Störung, bis in der Nähe der norwegischen Küste auf beiden Seiten des Geleitzuges deutsche U-Boote bemerkten und kurz darauf ein englischer Dampfer von einem Torpedo getroffen wurde. Der Dampfer sank. Jedoch gelang es der halben Besatzung, sich zu retten. Nach späteren Meldungen wurde später von der Küste der heftiges Geschützfeuer gehört, woraus geschlossen wurde, daß die englischen Kriegsschiffe mit den deutschen U-Booten oder Kriegsschiffen in Kampf geraten waren.

Turin, 16. März. (KB.) Die „Stamp“ meldet aus Paris: Am 12. d. ist im westlichen Mittelmeer das französische Torpedoboot „33“ infolge Zusammenstoßes mit einem englischen Dampfer untergegangen. Die Benennung des Torpedoboots wurde von einem hinzugekommenen anderen Torpedoboot an Bord genommen und nach Vizcaya gebracht.

Amsterdam, 15. März. (KB.) — (Reuter.) Der Dampfer „Rathmore“ der Londoner Nordwestlinie stieß gestern morgens mit einem Schiff zusammen und wurde schwer beschädigt. 62 Fahrgäste landeten in Kingstown, 26 Fahrgäste werden vermisst und 20 wurden verletzt.

Die Neutralen.

Berlin, 15. März. (KB.) Dem „Localanzeiger“ zufolge hat sich eine Konferenz im Auswärtigen Amt, an der außer den leitenden Persönlichkeiten Vertreter der Militär- und Marineinstanzen teilnahmen, mit der an Holland gerichteten Forderung des Beroerbands beschäftigt. Zur Erörterung stand ausschließlich die Frage, welche Maßnahmen Deutschland für den Fall zu ergreifen habe, falls Holland die Bedingungen des Verbandes annehmen sollte. Nach Nachrichten, die dem Auswärtigen Amt vorliegen, dürfte es jedoch zu einem Eingehen Hollands auf die Forderungen der Entente nicht kommen und es sollen nach dieser Richtung schon ganz bestimmte Schritte vorgenommen. Außerdem soll Deutschland im Haag die Sicherung abgeben haben, daß die Schiffe der Rheinschiffahrt Holland im weitesten Umfang zur Verfügung stehen würden, um es mit Kohlen und Erzen so umfassend wie möglich zu versorgen.

Bern, 16. März. (KB.) — (SDA.) Wie die Blätter melden, hat der Bundesrat wegen der Torpedierung des mit schwedischen Geleitz. beladenen spanischen Dampfers „Sardinen“ seine Ansprüche in Berlin geltend gemacht und um Untersuchung des Falles durch die deutschen Behörden nachgefragt.

Christiania, 15. März. (KB.) Die Niederländische Agentur erfährt, daß die niederländischen Schiffe nicht nach Englandfahren dürfen.

Amsterdam, 15. März. (KB.) Der Niederländische Agentur zufolge haben die alliierten Regierungen zugestanden, daß der Dampfer „Nieuwe Amsterdam“ mit einer Ladung Kali und Käse nach Holland fahren kann. Diese Ladung stammt von zwei niederländischen Schiffen, die in amerikanischen Häfen lagen.

Hag, 16. März. (KB.) Das Korrespondenzbüro erfährt, daß der Minister des Neuen wahrscheinlich am nächsten Dienstag in der zweiten Kammer eine Erklärung über die Haltung des niederländischen Volkes in der Schiffsfrage abgeben wird.

Ruhland.

Petersburg, 15. März. (KB.) — (Reuterbüro.) Die bolschewikischen Abgeordneten auf dem Moskauer Kongress haben heute mit 433 gegen 30 Stimmen die Ratifikation des Friedensschlusses von Brest-Litowsk beschlossen. Nach der Entscheidung traten die Vertreter der Genossenschaften aus der Partei aus.

Stockholm, 15. März. (KB.) In den hiesigen Journalistentreffen, und zwar auch in russischen, glaubt man auf Grund von Nachrichten, die aus Ruhland eilten, daß dort die Wiederherstellung des Kaiserstums bevorsteht, und daß der Zarowitsch auf den Thron berufen werde. Die Formulierung über ihn wurde Michael Aleksandrovitsch führen. Ein Teil der gegenwärtigen russischen Regierung soll für diesen Plan sorgen.

Petersburg, 15. März. (KB.) — (PTA.) Das Amtsblatt teilt mit: Die Räumung Petersburgs ist beendet und von heute an wird kein Einwanderer die Stadt verlassen können. Der Verkehr aller Personenzüge, auch

der Lokalpresse, ist daher von heute an eingestellt. Der Rat der Volksaufsichtsräte der Gemeinde Petersburg (dies ist von nun an die offizielle Bezeichnung von Petersburg und seines Bezirks) hat das Wiedererheben aller so genannten Bourgeoiszeitungen, die seit dem Beginn der deutschen Invasion unterdrückt worden sind, gestattet.

Petersburg, 14. März. (R.P. — Reuterbureau.) Nach der Eroberung von Rostow durch die Russen wurde von vielen Personen, die unter dem Verdacht standen, zu den Rotkäppchen zu gehören, erschossen. Die Stadt wurde eine Woche von zwölf Millionen Kubel ausgeriegelt. Die Bureaus aller antibolschewistischen Zeitungen wurden geschlossen. Es wurden Preise für die Lebensmittel festgesetzt. Große Nachsuchungen nach Lebensmitteln wurden vorgenommen, um die Distrizte, in denen Hungersnot herrschte, verlassen zu können. Die Einwohner verloren in großen Mengen die Stadt.

Petersburg, 14. März. (R.P. — Reuter.) Der Kommandant des Hafens von Wladimirov, Oberst Bumowski, hat Schiffsmodi begangen.

Petersburg, 14. März. (R.P.) Verzögerte Mel-
dung des Vertreters der Agence Havas: Bei der Gröf-
zung des großen Kongresses der Sowjets waren 1110 De-
legierte zugegen, darunter 733 Marxistinnen und 233 So-
zialrevolutionäre.

London, 15. März. (R.P.) Das Reuterbureau mel-
det aus Petersburg vom 14. d.: Der Posten des Befehlshabers der Ostseeflotte wurde dem Admiral Kasow an-
getragen.

Der frisch gewählte Generalstabchef des Großfürsten Nikolaus, General Jitinskij, wurde in Moskau unter Beschuldigung des Einverständnisses mit Kaledin verhaftet.

Es sind Gerüchte im Umlauf, daß in Zentralien bei Rostow zwischen der Bevölkerung und den Sowjettruppen Kämpfe stattfinden. Es seien große Verluste an Hause vernichtet worden.

Rumänien.

Bukarest, 15. März. (R.P.) Der Führer der konserватiven Partei, Marghiloman, der gestern aus polnischer Rückgekehrt war, war während seines längeren Aufenthaltes zweimal vom König in längerer Audienz empfangen worden. „Lumina“ zufolge war Marghiloman in Bosnien Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit seitens der Bevölkerung.

In einem Interview mit dem Vertreter des Tassiger Blattes „Athenaeum Romana“ erklärte Marghiloman, daß er immer dafür gewesen sei, daß Rumänien zu einem früheren Zeitpunkt, als es tatsächlich geschahen sei, die Friedenserhandlungen hätte beginnen sollen. Er selbst habe in Denkschriften an die Regierung Rumäniens zweimal die Möglichkeit von Verhandlungen erörtert und sie empfohlen, u. a. am 2. Januar, als die Verhandlungen mit Rumänien in Brüssel begonnen hatten. Rumäniens habe indessen keine Befreiung nicht droht. Der Vorfall solcher Verhandlungen wäre gewesen, daß Rumänien viel günstiger Bedingungen erhalten hätte; es hätte nichts verloren, und man hätte ihm eine goldene Brücke gebaut. Ein Beweis dafür sei der Friedensvertrag mit der Ukraine, der das Maximum des Erreichbaren darstelle, das erreicht wurde, weil zu dieser Zeit verhandelt wurde. Die wirtschaftlichen Verbindungen sind Marghiloman, soweit er sie kennt, als erträglich. Auch zur Rettung des rumänischen Staatshauses habe er Ende Januar seine Stimme erhoben. Die Tassiger Regierung habe indessen nichts getan; Seiner Meinung nach sei übrigens der Staatsschach nicht verloren.

Frankreich.

Paris, 15. März. (R.P.) (Amtlich.) In der Gegend von Courteuil haben sich zwei scharbare Explosionen ereignet, denen, soweit bisher bekannt ist, 16 Menschen zum Opfer gefallen sind. Außerdem wurden zahlreiche Personen verletzt, der größte Teil jedoch leicht.

Die Union.

Washington, 15. März. (R.P. — Reuterbureau.) Die Marthekommission des Republikanerhauses befürwortete die Annahme des Marinetaats, der für das nächste Jahr mit 1800 Millionen Dollar angelegt wurde.

Washington, 15. März. (R.P. — Reuterbureau.) Der Präsident des amerikanischen Arbeitersverbands Compton hat an Arthur Henderson und Albert Thomas eine Botschaft über die Lage der Arbeitsparteien in den alliierten Ländern gesendet, worin er erklärt, daß sie angehängt der gigantischen Aufgabe, die Demokratie gegen den deutschen Angriff zu führen, einig seien, daß die amerikanischen Arbeiter und diejenigen der alliierten Länder in herzlicher Weise zusammenarbeiten. Compton verspricht, daß eine Delegation der amerikanischen Arbeiter sich baldst nach Großbritannien und Frankreich begeben werde.

Die neue Politik Polens.

Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Wien vom 13. März:

Der Finanzminister im Kabinett Rucharewski, Janusz Steczowski, ist gestern nach mehrjährigem Aufenthalt in Wien nach Warschau zurückgekehrt. Gleich nach seiner Rückkehr nach Warschau drückte wie in gutunterrichteten polnischen Kreisen verlobt Herr Steczowski an die Bildung einer neuen polnischen Regierung druckend, in der er das Amt des Ministerpräsidenten übernehmen wird. Die Grundlagen zur Bildung der neuen Regierung sind in Unterredungen geschlossen worden, die Herr Steczowski in Berlin mit dem Reichskanzler Grafen Herlitz und mit dem Vertreter der österreichisch-ungarischen Regierung, dem

Ministerpräsidenten v. Seidler, und verschiedenen Führern des Polenklubs hatte. Die neue Regierung wird aus Fachmännern der verschiedenen zu beseigenden Ressorts gebildet werden. Möglicherweise wird der Regierung das eine oder andere Mitglied der Regierung Rucharewski angehören. Die Regierung wird die Lösung eines ganz beständigen sozialen Aufgabenkreises übernehmen, vor allem die selbständige politische Verwaltung ausbauen; ferne neue Grundlagen für die Errichtung des polnischen Heeres schaffen, die Wiedereinführung des polnischen Staatsrates durchführen und schließlich den Zusammenschluß des polnischen Landtages vorbereiten. Den Mittelmächten gegenüber wird das Kabinett unter voller Wahrung der politischen Forderung eines selbständigen unabhängigen Staatswesens auf den schweren Konflikten der letzten Zeit eine Politik der Versöhnung einleiten. Die Grundlagen für diese Politik sind gleichfalls in Aussprachen, die Herr Steczowski mit dem Grafen Herlitz und den Vertretern der österreichischen Regierung hatte, geschaffen worden. Im übrigen ist, wie ich von authentischer Seite erfahre, in der nächsten Zeit eine neue Lösung des polnischen Problems durch die Mittelmächte zu erwarten, über die die Beratungen zwischen Wien und Berlin demnächst durchgeführt werden sollen. Wenngleich die austropolnische Lösung, namentlich von österreichischer Seite, nicht als aufgegeben angesehen wird, so ist sie juzt doch stark in den Hintergrund gerückt. Insbesondere wird hier bemerkt, daß die Erklärung des Grafen Herlitz, Deutschland werde Polen gegenüber auf gewisse Grenzberichtigungen bestehen, vierfach eine weitgehende Auslegung gefunden hat.

Der Wert im wirtschaftlichen Leben.

Von Dr. Arnold Winkler.

Meiner Artikelreihe über Angelegenheiten der Wirtschaftslehre („Das Geld“ — 26, 27, 28, 30. Dez. 1917 und „Die Grundlagen der modernen Landwirtschaft“ — 1., 2., 3. Februar 1918) füge ich nun eine Darstellung der wohl am incisivsten umstrittenen Frage an, der nach dem Wesen des Wertes. Im Weltkrieg hat sich scheinbar der Wertbegriff ganz umgedeutet und es ist sehr an der Zeit, sich über diese Sachen Rechenschaft zu geben. In der Darstellung des Wesens und Wirkens des Geldes konnte ich die Wert- und Preisbildung bereits ein wenig streifen. Diesmal wollen wir das Zugehörige eingehender behandeln, freilich etwas anders als es die sogenannte wissenschaftliche Nationalökonomie tut, die es die Allgemeinheit angehenden Dingen nahezu eine Geheimlehre macht.

Der Wert ist der leitende und entscheidende Grundbegriff der ganzen Ökonomie und die Werttheorie ist fundamental. Die Werte erhalten ihren bestimmten Sinn nur als wirkliche oder mögliche Preise, d. h. als Ergebnisse oder Schätzungen in Geld. Allerdings kann man diese Einsicht ihrem vollen Umfang nur gewinnen, wenn man sich klarmacht, daß das Geld, das eigte und Metallgold nämlich, kein Gegenstand einer Vereinbarung ist, sondern um seiner selbst willen sich als allgemein gtiltiges Tauschmittel aufzustütze; wie ich übrigens in dem Artikel über das Geld zur Genüge darlegte.

Abgesehen von allen Wirtschafts-, also auch im moralisch-rechtlichen Sinne, bedeutet der Wert das Ergebnis irgend einer Schätzung. Für das uns hier interessierende Gebiet lag es seit jeher am nächsten, das in Anschlag zu bringen, was vom Standpunkt des Verlangens und des Gebrauchsbedürfnisses zur Verfügung steht. Unter diesem Gesichtspunkt mußte man z. B. Nahrungsstoffe nach ihrer Nährkraft, Verdaulichkeit, Schnaudigkeit usw. schätzen. Gedenkt man, daß ein Verlangen, also ein wirkliches oder doch wenigstens auf Einbildung beruhendes Bedürfnis vorhanden sein kann. Ohne die Voraussetzung eines solchen Begehrns oder Habenwollens könnte es keinen Wert geben.

Die unerlässliche Voraussetzung der Wertesegenschaft ist also in jeder Beziehung irgend eine Art und irgend ein Maß von Brauchbarkeit oder, wie man es auch nennen kann, von Nützlichkeit. Was dem Menschen die Dinge sind und leisten, und daß er solche Leistungen verlangt, darauf kommt es bei dieser Art Abschätzung an. Je dringender und stärker das Begehrn ist, je mehr also eine Art des Verlangens die andere an Stärke oder Wichtigkeit überwiegt, um so verschiedener wird sich auch subjektiv die bedürfnisbefriedigende Kraft ausnehmen und es ist daher nicht nur die Sache an sich mit ihren bloß objektiven Eigenschaften, was für die Werteschätzung ins Gewicht fällt. Die absolut notwendigen Bedürfnisse machen sich selbstverständlich in erster Linie geltend und wenn unter bestimmten Umständen es gerade an der nötigsten Nahrung fehlt, würde der Diamant, wenn er sich nicht durch Austausch in Speise umsetzen läßt, unmittelbar nicht den geringsten Wert haben. Darum hat die alte Volkswirtschaftslehre den Ausdruck Gebrauchswert für die unmittelbar nützlichen Eigenschaften der Dinge eingeführt, aber diesen in nicht ganz zutreffender Weise den Zweck zu entgegengelegt.

Andernfalls liegt, sobald man den Standpunkt des Kaufers oder Verkäufers einnimmt nicht, sicher als eine gewisse Schätzungsart, nämlich die nach Würde des Preises oder aber auch, wie man noch kein eindeutiges Maß voraussetzt, überhaupt der Austauschwert. Der Beurteilung ist hierbei aber nicht so einfach an, wie man von derjenigen bei dem nur die Nützlichkeit des Dinges geahnt hat. Denn nun hat man zu prüfen, ob es zu einem solchen Zwecke oder Verwendung gelte oder zu gelten habe.

Der letzte Grund des sogenannten Kaufpreises liegt in der Erlangungsmöglichkeit. Die Kaufkraft, dies bedeutet Tatkraft bedeutet hier also und das beginnt in den Einheiten, die für die Erfüllung einer Be-

dürfnisse zu sorgen hat, bestimmt anscheinend mindestens eine Qualität von austauschbaren Perioden an, die dieser neuen Schätzungsart, die ich aus den Erfahrungen bezüglich der bedürfnisbefriedigende und die Eigenschaften der Dinge gar nicht mehr Werturteil in Betracht zu ziehen. Sie haben nun die Geltung eines Reizes, dessen Größe etwas ist und die Beschaffungsmöglichkeiten oder die Ressourcen, die Beschaffungsmöglichkeiten eben nur veranlaßt. Entscheidend sind Möglichkeit und Bereitwillen. Ein Gegenstand verhältnismäßig selten, so hat er gleichzeitig mit minder seltenen Dingen einen höheren Wert, man auf die Erlangung von irgend einer noch Beschaffungsmöglichkeit und Gefahr aufzuhenden, ist das Maß dieser zum Wertfaktor. Wie die Beziehungen, mittelbar das Bedürfnis im Verbrauch und unmittelbar die Anwendung von Bedürfnung zur Verfügung stehen, so ist im genannten Sinne einen Wert gleich Null. Und für das Anwendungsbereich bezüglich der Lust unmöglich der Fall. Für Besitztute aber oder in ökonomischer Beziehung, denen die atemberaubende Lust fehlt, hat nun einen Wert, und zwar einen, der nach Leben erwartet zu bemessen ist. Da zeigt sich in krasser Form, wie die Schaffungsschwierigkeit zu bedeuten hat.

Oftman hat man es bei den zweitwertigsten Werten mit zwei Verhältnissen zu tun, die gegenseitig als Umkehrungen von einander anzusehen sind. Bedürfnisbefriedigung an sich und ohne weiteres, ja Natur oder durch irgend welche Umstände, unmittelbar geben ist, um so geringer sind hemmt die Bedürfnisbefriedigung und um so weniger persönliche Fürsorge. Möglichkeitsbeachtung ist erforderlich. Zwei einzige Dinge kommen demnach in Frage: ersten, was ist und Sachen dem Menschen liefern, und zweitens, was ist seinesfalls der Mensch zu leisten und einzufügen. Beide neu und außerordentlich wichtige Einsicht über die wirtschaftlich entscheidende Schätzungsart der Dinge bestätigt, daß die ökonomische Geltung nicht unmittelbar durch die bloße Brauchbarkeit, sondern erst durch die Angabe von Beschaffungsmöglichkeiten bestimmt. Man darf also keineswegs vom Austausch und seinen ökonomischen Beziehungen ausgehen, wenn man in der Preistheorie auf seiten Grund kommen will. Zum Durchsetzen im Handel muß man natürlich in leichter Linie gehen.

Leicht verständlich ist die Gegeneinanderstellung von Nutzen und Kosten, wied aber auch leicht zu verstehen. Man darf nämlich die Kosten nicht unbedingt als Kosten in Geld, sondern als natürliche Mühe, und darüber auch für einen Robben gilt, ganz allgemein zu leben. Was im Gegenstand nicht und was es kostet, das ist von einander weit abliegende Begriffe. Nur der Kostenwert ist der eigentliche Wert und zugleich das, was durch die Geltung im Verkehr, d. h. der Austausch, ein Preis, am allgemeinsten und in erster Linie zu bestimmen.

Da es also die Erlangungshindernisse sind, wodurch der im Sinne der ökonomischen Geltung gedachte Wert bestimmt, so muß man vor allem nach den verdeckten Ursachen der Hindernisse fragen. Die größere oder geringere Freiheit von Naturlosen und Naturkräftigen, bilden ein wichtiges Maß für einen Robben gilt, ganz allgemein zu leben. Was der Gegenstand nicht und was es kostet, das ist von einander weit abliegende Begriffe. Nur der Kostenwert ist der eigentliche Wert und zugleich das, was durch die Geltung im Verkehr, d. h. der Austausch, ein Preis, am allgemeinsten und in erster Linie zu bestimmen. Wenn man zwei Personen denkt, deren jede über eige verfügt, was die andere haben will. Von den beiden Verhältnissen, die sich beide beim Austausch machen, hängt das Verhältnis ab, in welchem die Beschaffenhafte und Wenige der für einander gegebenen Dinge oder der gegen einander ausgewechselten Leistungen stehen wird. Etwas Rechtes Verhalten, namentlich Missbrauch einer einförmig vorhandenen Verfügungsmacht, liegt hier sehr nahe. Wer eine kann, dem anderen bis zu äußersten Zugehörungen nonnen, wenn er seinerseits nicht auch durch eine Bedürfnisbefriedigung in gleichem Maß beeinflußt wird. Gedenkt man, daß kein bloß Natur und Produktionsvermögen, sondern es handelt sich außerdem noch um soziale Beziehungen. Dieser gegebenenfalls bis zur argesten Ausdehnung sich steigernden Willkür kann keine Gewalt gebraucht und kein Parteidoktrin, sondern am ehesten nach einer allmächtigen Rechtsprechung der Menschen zu durchsetzen. Ein Recht steuern.

Wo der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der Wirkung der Begehrts nicht aus. Man kann den Zweck einer eisernen Antipode in diesen anstreben, und das aufmerksam machen, daß die Natur und Produktionsvermögen einerseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen, andererseits mit dem Maß der Geltungskräfte in jene Person liegen. Der Wille und die Verfügungskraft der Person, die Geltungsmöglichkeiten angemäßiger gestalten, das ist der Widerpunkt von Wahren Verkehrsbeziehungen auf der

werden Einschränkungen im Elan des wirtschaftlichen Rechtes möglich. Nur muß die Konkurrenz frei und überdies auch möglichst gleich sein. Man hat es hier also mit einem fundamentalen Vertragsprinzip zu tun. Sobe Behinderung der freien und gleichen Konkurrenz ist zugleich eine Verhinderung der rechtlichen Gestaltung der Wert- und Preisschwankungen.

Von den aktiven Produktionschwierigkeiten, die auf die Wertgestaltung Einfluß haben und sich als Arbeit zusammenfassen lassen, wollen wir ein andermal handeln.

Verschiedene Nachrichten.

Der Reichstag hat in zweiter und dritter Lesung ein Gesetz angenommen, wonach die Reichsbank dem Reich 1:30 Millionen Mark Kriegsausgabe überweist.

Bahnpflicht für österreichisch-ungarische Staatsangehörige in Deutschland. Der Oberbefehlshaber im Deutschen Reich folgende Bekanntmachung: „Meine Beförderung vom 19. Jänner 1915, durch die für österreichische und ungarische Staatsangehörige im Bereich der Provinz Brandenburg und der Stadt Berlin die Militärpapiere allgemein als gültiger Ausweis zugelassen sind, habe ich hiermit mit Wirkung vom 1. April 1918 ab auf. Von diesem Tage ab gelten auch für die österreichischen und ungarischen Staatsangehörigen die Bestimmungen der Kaiserlichen Verordnung, betreffend anderweitige Regelung der Bahnpflicht, vom 21. Juni 1916.“

Ministerpräsident Dr. Radostanow ist nach Bukarest abgegangen.

Friedensversammlungen französischer Arbeitervereine. Von der Censur an den wichtigsten Stellen unterbrochene Mitteilungen der Pariser sozialistischen Presse berichten von großen Arbeiterversammlungen in Paris und Umgebung, die im Laufe des Februar und Anfang März stattfanden. In ihnen wurde neben berufständischen Fragen auch die Notwendigkeit unverzüglicher Friedensschlüsse auf der Grundlage der Volksverständigung verhandelt. Erwähnt wird eine Versammlung der Arbeiter in der Fabrik Blum u. Latil, die sich die Beschlüsse des Gewerkschaftskongresses von Clermont-Ferrand zu eigen machte und einen Druck auf Parlament und Regierung zum raschen Friedensschluß forderte. Große Versammlungen vereinigten ferner die Arbeiterschaft der Flugzeugwerke in Suresnes, die Arbeiter und Arbeiterinnen des Kellermann-Werke, die Arbeiterschaft sämtlicher Flugzeugwerke des 15. Pariser Arrondissements, die Angehörigen der Pariser Schlossergewerkschaft, die Munitionsarbeiter von Argenteuil und Elgy.

Mgr. Cambiaso Bischof von Mbenga ist dem „Avanti“ folge wegen unerlaubter Friedenspropaganda dem Staatsamt angezeigt worden.

Panamerikanische Versammlung in Panama. Der „Tempo“ meldet aus Buenos Aires: Die brasilianische Regierung wird in Übereinstimmung mit der Regierung der Vereinigten Staaten eine Konferenz der südamerikanischen Nationen nach Panama einberufen zur Festlegung einer amerikanischen Verständigung während und nach dem Kriege.

Die Zukunft der deutschen Südseehäfen. Nach einem Bericht der „Times“ aus Neuseeland, der breitlich abgedruckt wurde und erst jetzt veröffentlicht wird, hat der neuzealandische Premierminister Massey auf einer Tagung der Handelskammern, die Ende Dezember stattfand, eine beachtenswerte Rundgebung gegen die Rückgabe der deutschen Südseehäfen, Samoa, Neu-Guinea usw., herbeigeführt. Massey hielt bei dieser Gelegenheit eine auch in Ton sehr imperialistische Rede, in der er erklärte, die Rückgabe der Inseln würde von der britischen Bevölkerung der Südeinsel bitter empfunden werden; die Deutschen seien nicht die besten Nachbarn gewesen und man müsse ihre Nachbarschaft nicht mehr. Der Wert der deutschen Besitzungen als solche stände bei dieser Bedeutung erst in zweiter Linie, zu schlechten sei aber der Ausbau Samoas zu einem großen Flottenstützpunkt mit Unterfeuerbahnen und drohlosen Station. Der gegenwärtige britische Kolonialstaatssekretär betrachtete die Dinge vom selben Geschäftspunkt wie Neuseeland; Gefahr liege aber beim Friedenskongreß, der die Frage des deutschen Südseebesitzes vielleicht anders urteilen würde. — In dieser Rede ist besonders interessant die Berufung auf den Kolonialstaatssekretär, wenn man sich erinnert, daß ähnliche kolonialperialistische Gedankengänge des Generals Smuts seinerzeit von London aus als Privatberatung abgetragen werden sollten. In dieser selben Rede machte Minister Massey sichtlich noch die Meldung, daß die Heeresanforderungen, die der Kriegsrat an Neuseeland stellt, verringert worden sind, wie behauptet wird, ohne daß Neuseeland dies gefordert hätte. Die Tagung der Kammer nahm schließlich eine Resolution an, in der die neuzealandische Regierung aufgefordert wird, sich zum Friedensschluß dafür zu bewegen, daß Samoa ein britischer Besitz bleibt. Ursprünglich hatte in der Resolution an Stelle des Wortes „bestehen“ (exist) gestanden; diese Wendung war jedoch mit Rückzug auf das staatsrechtliche Verhältnis der Dominions zum Mutterland wieder ausgenommen worden. Es bleibt nunmehr abzuwarten, ob die Regierung Lloyd Georges, die in der Kolonialfrage sich aus das Selbstbestimmungsrecht festgelegt hat, diesen Standpunkt gegenüber den Anwürchen auf den deutschen Südseebesitz aufrechterhalten wird.

Der deutsch-amerikanische Nationalbund. Der amerikanische Senat beschäftigt sich mit einem Antrag, der den deutsch-amerikanischen Nationalbund unterdrücken will. Die

Kommision, welcher der Antrag überwiesen wurde, verhört als Zeugen einen Herrn Gustav Orlinger, Präsident der Handelskammer in der Stadt Lomba (Ohio). Dieser Herr mit dem merkwürdig deutschen Namen soll ein aufsehenerregendes Buch über „die weitreichenden Bestrebungen der deutschen Vereine in Amerika geschrieben haben. Über die Ziele des Nationalbunds wußte er u. a. auszusagen, daß der Bund Rassenhaß erregen wollte, daß er Propagandamatériel, welches durch die deutsche Regierung inspiert sei, verbreite, daß er den Widerstand gegen die Politik der Union regiere und die Bestrebungen loyaler Personen und Parteien fördere. Die deutsche Regierung habe ihre Herrschaft über Österreich-Ungarn mit genau denselben Mitteln erreungen, mit denen der Nationalbund in den verschiedenen Staaten arbeite. Nur der Krieg habe Amerika vor dem gleichen Schicksal bewahrt. Über den Fortgang dieser Untersuchung und die Entschließung des Senates liegt bisher keine Meldung vor. Der Nationalbund ist die Vereinigung sämtlicher deutsch-amerikanischen Vereine und Gesellschaften in der Union. Er hat 1912 anderthalb Millionen Mitglieder gezählt. Den Ölhügler folge sollen es jetzt drei Millionen sein. Das mag wohl stimmen; denn die Gefahr, in der die alte Heimat seit 1914 schwabt, der Heldentum, mit dem sie gegen eine Welt von Feinden siegreich sich behauptet hat, haben in zahllosen Deutsch-Amerikanern das Bewußtsein des Zusammenhangs mit Deutschland wieder geweckt. Aber diese Deutsch-Amerikaner haben sich dabei immer als loyal Staatsbürger der neuen Heimat gefühlt und als solche ihre Pflicht getan. Vor allem hat der deutsch-amerikanische Nationalbund in diesem Geiste und in dieser Begrenzung gearbeitet.

Die Luxuswarenumsatzsteuer in Frankreich.

Unter den vom französischen Finanzminister Thiers eingeführten Steuergesetzen befand sich das Projekt einer Luxusumsatzsteuer, die auch als eine Art Einkommenverbrauchssteuer bezeichnet wurde, weil sie die notwendigsten Verbrauchsgegenstände (Nahrung, Heizungs- und Beliebungsmitte) freiließ, die anderen Waren mit fünf Prozent von Werte und die ausgesprochenen Luxuswaren mit zehn Prozent belastete. Über die Luxuswarensteuer von zehn Prozent, die von den Kämmen bereits anlässlich der Budgetberatung angenommen wurde, finden sich einige interessante Details in einem Artikel des „Economie Francaise“ vom 9. Februar. Diese Steuer bezieht sich auch auf die Miete von Zimmern und den Konsum von Speisen und Getränken in „Luxustablissements“. Zur deduktiven Feststellung des Beitrages „Luxus“ der Waren und Umfänge, die als Luxus anzusehen sind, ist eine Kommission eingesetzt worden, die jetzt ihren Bericht veröffentlicht hat. Das Parlament hat sich schließlich die Genehmigung dieser Luxusmonopolstatut vorbehalten, es wird über sie vor dem 1. April zu beschließen haben, da das Steuergesetz an diesem Tage in Kraft treten soll. In diesem Entwurf wird zum Beispiel gesagt, daß ein Gegenstand, der zu ökonomischer Arbeit dient, niemals als Luxusobjekt angesehen werden kann, ohne Rücksicht auf das Material, aus dem er gemacht ist, und auf den Preis; so ist zum Beispiel ein Glasmantel, der zum Glasschneiden dient, kein Luxusobjekt. Ein Automobil, das der Arzt, der Notar, der Kaufmann zu seinem Geschäftsbetriebe braucht, ist kein Luxusobjekt. Diese Eigenschaft des Käufers ist beim Kaufschluß zu deklarieren; auch könnte der Preis, Konstruktion und Pferdekraftzahl des Autos allenfalls klar machen, daß es nicht zum Geschäftsbetrieb des Käufers erforderlich ist, sondern dem Luxus dien. Die Tabakfabriken, die als Luxustablissements zu gelten haben, werden durch Kommissionen festgestellt und auf eine Liste gesetzt. In der Regel werden die Eigentümer dieser Geschäfte auf ihre Einrichtung sehr stolz sein und diese münzen, übrigens steht ihnen die Beurteilung an einer Appellationskommission frei. Die Luxussteuer ist gleichzeitig mit dem Preis zu entrichten. Zur Kontrolle ist von jedem Geschäftsmann, der Luxuswaren verkauft, ein Buch über Umlauf und Einnahmen zu führen. Gegen die Vorstellung dieses Buches, das Geschäftsgeschäftsmeiste verrät, provoziert die Geschäftswelt, sie würde eine Steuerzahlung in Form von Marken vorziehen. Mit Unterschätzungen rechnet man bei jeder Art der Kontrolle. Bisher sind etwa 25 Prozent der Gold- und Modesachen, Bijouterieartikel, Uhren usw. durch improvisierte Zwischenhändler, wie Friseure, kleine Modistinnen, Manicuren, verkauft worden. Häufig werden vielleicht 50 Prozent so vertrieben werden. Der Export von Luxusartikeln ist von der Steuer freigestellt. Darum werden, wie man glaubt, die betreffenden Erzeuger Bekanntschaften in Genf oder Brüssel errichten und ihre Waren dort billiger verkaufen, was den Fremdenstrom nach Frankreich schwächen könnte.

Vom Tage

Der Tabakverschleiß in der Stadt Polo wird bis auf weiteres, wie folgt, geregelt. Der Tabakverschleiß findet statt: I. Für die Arbeiter des k. u. k. See-arsenals, des Munitionstabillenstifts Batalions, der Marine-Land- und Wasserbauteile, der Flugstation und des Marinestaffelungsamtes in den Trajekten: 1. Peters, Coria Francesco Giuseppe, 2. Marzina, Corsi Francesco Giuseppe, 3. Valentich, Via Kandler 4. Luchich, Varga Porta Torchio, 5. Fisch, Biagio Toto, 6. Roppat, Via Sergio, 7. Rainer, Via Giulia, 8. Annibaldi, Via Campo Marzio, 9. Colai, Biagio Cifra, 10. Boleich, Via Minerva. II. In die Arbeiten des Cantiere napale Trieste in der Trajektponti in Piazza S. Giovanni. — III. Für den übrigen Teil der Bevölkerung und zwar sowohl für

Militärsoldaten, die am 3. Januar 1918, 10. 24 Februar die Zahlung der Abgaben an die Polizei unter 18 Jahren und Frauen, sowie zu jenen und Angestellten, welche Tabak direkt auf Grund von Kummelkästen kaufen, sind vom Tabakbezüge in den Trajekten ausgeschlossen. Jede Person, welche in einer Trajektabrik Tabak kaufen will, muß die rote, bzw. weiße Legitimation bei sich haben und über Aufsichtsrat der behördlichen Organe oder des Trajekten vorweisen. Der Besitz erfolgt für die nächste Befreiung in den Trajekten ab 1 Montag und Dienstag um 5 Uhr nachmittags und zwar Montag, den 18. d. für die Arbeiter des k. u. k. Seesammels und Dienstag, den 19. d. für die Arbeiter der übrigen marinärtechnischen Betriebe; ab 11 Mittwoch, den 20. d. um 5 Uhr nachmittags; ab III Montag, den 18. d., um 8 Uhr vormittags. Die auf jeden Raucher entfallende Tabakquote beträgt für die Befreiung: 1. für Personen, welche nicht berechtigt sind, die Tabakration bekommen, 16 Zigaretten oder 100 Zigaretten oder 4 Päckchen Rauchtabak; 2. für Militär und mit der militärischen Tabakration beteiligte Personen 8 Zigaretten oder 50 Zigaretten oder 2 Päckchen Rauchtabak.

Von der Approvierungskommission. Mit Montag, den 18. d., wird Petroleum zur Ausgabe gelangen, und zwar ein Viertelliter per Bezugsschein bei gleichzeitiger Vorweisung der roten Legitimation. Weil die Ausgabe von Familieneingangskarten seitens des dazu berufenen Amtes noch nicht in Angriff genommen worden ist, ist es augenblicklich unmöglich, die in den anderen Städten geltenden Befreiungsmethoden auch in Pola einzuführen. Aus dem Grunde wird die Approvierungskommission Petroleum nur an Personen, die das 15. Lebensjahr bereits überstritten haben, abgeben. An die Landbevölkerung wird Petroleum ausschließlich im Magazin Fonda, Via Radovici, zur Ausgabe gelangen. Für die Städtebevölkerung werden aber folgende Turnusse eingehalten: Montag, den 18. d.: In der Verkaufsstelle in Via Giulia die Bezugsscheine Nr. 1 bis 1500; in der Verkaufsstelle in Via Giulia Nr. 1501 bis 3000; Dienstag, den 19. d.: Verkaufsstelle Via Giulia Nr. 3001 bis 4500; Verkaufsstelle Via Giulia Nr. 4501 bis 6000; Mittwoch, den 20. d.: Verkaufsstelle Via Giulia Nr. 6001 bis 7500; Verkaufsstelle Via Giulia Nr. 7501 bis 9000; Donnerstag, den 21. d.: Verkaufsstelle Via Giulia Nr. 9001 bis 10.500; Verkaufsstelle Via Giulia Nr. 10.501 bis 12.000; Freitag, den 22. d.: Verkaufsstelle Via Giulia Nr. 12.001 bis 13.500; Verkaufsstelle Via Giulia von Nr. 13.501 aufwärts. Der Verkauf wird von 8 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags stattfinden.

Plausi. Beste im bald 4 Uhr nachmittags veranstaltete u. n. i. Martini, mit am Freitag, 10. Mai, vor dem Stadtsgebäude ein Konzert mit folgendem Programm: 1. A. Weber: „Operette“ („Apolo“); 2. Job: Strauss: „Wein, Wein, Wein“ und Graun: „Wälz“; 3. Wagner: „Kontakt aus der Oper“ (Lohengrin); 4. Roman: „Der Mann“ (Sieg aus der Operette „Cäcilia“); 5. R. Romani: „Die Eclat“ („Die Eclat“); 6. R. Romani: „Der Kanzler“; 7. Wiener Plaudrier: „Potpourri“; 8. Quirin: „Tragödie“ (Märchen).

Rollschuhlaufplatz des Roten Kreuzes. Beste ab 10 Uhr nachmittags unter am Rollschuhlaufplatz des Roten Kreuzes mit Konzert der Musikkapelle S. M. S. „Erzherzog Karl“ am 10 Uhr nachmittags Schrammellonzett, für Besucher in vorgemerkt.

Waffenauktion. Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß von der bestechenden Hauptsperre Hochstammmer resp. Teile derselben und Bartelsdorff, die durch den Seegang losgelöst und an die Küste getrieben werden, von der Bevölkerung geholt und verwertet werden. Die Küstenbevölkerung wird aufmerksam gemacht, daß das fischen obiger Gegenstände verboten ist. Zu widerhandeln werden zur Anzeige auffordert.

Teien und der Präsidentismus. Das im Verlage von L. Grigg über dieses Thema erschienene Buch von Alberto Morrochi: „Teien, der Präsidentismus und die Zukunft Triests“ bei seinem Eröffnungsreferat ausführlich erörtert. Die erste Auflage war gleich vergriffen, weshalb der Verlag zur Ausgabe der zweiten Auflage musste, die eben erschien ist. Mit möglichen gewünscht, daß die vom Verfasser gegebenen Anregungen nicht wie so vieles nur Wünsche bleiben, sondern in die Tat umgesetzt werden.

Gitarre. Im Falle des Einlangens von Fischen werden diese heute nachmittags zum Verkauf gelangen. Bezugsbedingt sind heute die Lebensmittelarten von Nr. 2551 an.

Hofschmiditalats-Tagesbefehl Nr. 75.

Ärztekonsultation: Hauptmann Wölfle. **Ärztekonsultation:** Auf S. M. S. „Bellona“ Linienhäfen, art. Dr. Wäge; in der Maschinenhalle (Spital) Marinestabs, art. d. A. Dr. Varioz.

Literarisches.

Die drei Sprünge des Wang-Luk. Von Alfred Döblin, S. Fischer, Verlag, Berlin. Geh. 5 Mark, geb 6 Mark 50 Pfennig.

Es ist bekannt, daß es in der flügeren deutschen Schriftstellerzeit seit ein paar Jahren wieder geht, daß man etwas Neues sucht und experimentiert. In solchen Zeiten schint es immer nach die Geschick und wenig Wonne auszusehen. Aber allmählich wird es doch deutlich, daß Wonne da war und daß gespontan wird. Die wirklich zum Geschickten Begabten glehen sich allmählich auf sich selbst zurück, und eines Tages sind wieder Leistungen da. Der Roman von Döblin ist eine solche Leistung. Es spielt in China, und man kann nicht anders, als mit Bewunderung vor der phantastischen Kraft der Einführung sprechen, mit der der Verfasser die ironische, lebhafte Welt durchdringen hat. Alles ist sich wie aus erster Hand. Landhaus, soziales Leben, Familie, Foemen des Denkers und des Gewöhns, und sogar im Still verjüngt des Verfassers mit Glück, die Besonderheit seiner Welt, die überraschenden, fremdartigen und doch durch ihre menschlichen Interpretationen vertrauten Beziehungen einzufangen. Es kommt hinzu, daß Döblin nicht etwa aus der Welt zu

schreibt. Sein Buch hilft das Entstehen einer jener stämmischen religiösen Bewegungen, die von Zeit zu Zeit das österreichische Volk erschüttern; und wenn hierdurch Schaden für uns, die wie ja dergleichen Stürme erlebt haben und ihre Folgen noch vor Augen sehen, ein unmittelbar politisches und kulturreligiöses Interesse erregt wird, so nehmen wir wie noch mehr, nämlich mit Herz und Geist, an dem Sichtbarwerden religiöser Kräfte teil.

Donauland-Almanach. Verlag der Monatsschrift „Donauland“, Wien, 3. Beg., Selbstgabe 8. Preis geb. Kr. 3.30.

Die illustrierte Monatsschrift „Donauland“, die sich in der kurzen Zeit ihres Bestandes einen großen Kreis wissenschaftlicher Freunde erworben hat, ließ vor kurzem einen illustrierten Almanach für das Jahr 1918 erscheinen. Dieses Sammelwerk, vornehm in seiner äußeren Ausstattung, sehr geschmackvoll zusammengestellt und sowohl farblich wie illustriert reichhaltig und gediegen, bringt eine Fülle ausgezeichneten Beiträge der ständigen „Donauland“-Mitarbeiter. Mit poetischen und profischen Beiträgen sind vertreten: Anton Wildgans, F. A. Ginzken, C. A. Rheinhardt, Alfons Pehs, Ottokar Kernstock, Rich. v. Kralik, Hugo Salus, F. Th. Cokor, Max Nell, Rich. Schaukal, Stephan Jevolc, Rainer Maria Rilke, Oskar Freimann von Berger, A. Chrenstein, Max Brod, Smekal, Hugo von Hofmannsthal, R. H. Strobl, Roda Roda, Paul Sievan, Hermann Vahe, Hans Müller, H. v. Schullern, R. H. Barisch, Emil Kläger, W. Eibl, Oskar Baum, Rudolf Huna, Richard Hohlbaum. — Der biblische Teil ist besonders reichhaltig und bringt Kolorierungen und farbige Reproduktionen nach Gemälden von Erzherzog Heinrich Ferdinand, Luigi Kossmir, B. Lößler, Max Scherer, Raumann, Friz Ladz u. a. Wie aus dem vorstehenden Meisterwerkschuh erhellt, vereint der „Donauland“-Almanach Beiträge der herausragendsten Schriftsteller, Dichter und Graphiker Österreichs, ein Umstand, der es überflüssig macht, eindringliche Worte der Empfehlung zu gebrauchen. Wer einen künstlerisch wertvollen Almanach befügen will, greift nach diesem, und es wird ihn nicht reuen, dem vorstehenden Rat gefolgt zu sein.

G. O. Fangor.



Die Versicherungsgesellschaften Internationale Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Wien und K. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest haben

Samstag, den 16. März

Ihre Agentur in der Via Serbia Nr. 36 (früher Geschäft Petinelli) eröffnet.

Die Gesellschaften übernehmen die

Versicherung gegen Schäden durch feindliche Flugzeuge,

Feuer, Diebstähle, Leben, Unfälle, Haftpflicht etc.

Oft an Wochentagen von halb 4 bis halb 7 Uhr p. m. an Sonntagen von 9 bis 12 Uhr a. m.

Bon großen und kleinen Spitzbuben

Sechs Erzählungen von Karl Schäfer.

1. Der eifersüchtige Gatte.

(Nachdruck verboten.)

Schirmer war, als er an die Leiche seiner Frau gejagt wurde, sehr erschüttert. Der sonst so still und verschlossene Mann ließ seinem Schmerz freien Lauf und weinte und schluchzte, über den Körper der Toten gebeugt, daß Babette, durch die anstreckende Kraft seiner Tränen mitgerissen, ebenfalls zu weinen begann. Die anwesenden Männer waren an derartige Szenen zu sehr gerührt, als daß auf sie der Schmerz Schirmers irgend welchen Einfluß gemacht hätte. In ihrem Beruf wurde man mißtrauisch gegen solche Geschäftsausbrüche. Wie viel erstaunte Schirmer, wie viele unanständige Schmerz hatten sie schon gehabt!

Babette flog weiter aus, daß bei ihrem Eintritt die Tür zu dem Schloßzimmer offen gestanden habe. Die Türe, mit welcher der Schlag gefahrt worden war, hatte auf einer Holzstufe neben dem Kamin gelandet und war von dem Türrahmen nach dem Schlag aus das Haupt der Frau Schirmer unter einen der Klubfessel gehoben worden. Dort hatte Babette sie gefunden und nun stand sie auf dem Tisch mittens im Zimmer. Turner erklärte das Mädchen, daß es ihr aufgefallen sei, daß einige Stühle und Sessel nicht auf ihrem gewohnten Platz gelandet hätten. Sie hatte dem Kriminalkommissär, der zuerst am Tatort erschienen war, auch die eiserne Rüstseite gezeigt, die in dem Schloßhause der gräßlichen Frau zu stehen pflegte und in welcher die ermordete ihre Schmuckstücke aufbewahrt. Die Rüstseite war unverschlossen und leer gewesen.

Die Türe, welche als Mordwaffe gebraucht hatte, war aus französischer Bronze gegossen und dadurch besonders

Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 10 h, ein festgedrucktes Wort 15 h; Missionssatz 1 h.

Für Anzeigen in der Montagenummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

Schön möbli. Zimmer
mit freiem Eingang zu vermieten.
Via Antola 17, 1. St. 534

Leeres Zimmer
sehr kleine zu mieten gesucht. An-
träge an die Administration. 526

Kleines möbli. Zimmer
Gehört über 30 K. In der Nähe der
Bellona-gasse. Anträge an die
Administration d. Bt. 516

Möbliertes Zimmer
für zwei Handwerker gesucht. An-
träge an die Administration unter
Nr. 555.

Zu verkaufen
Kragen, Manschetten u. d. Hosenstiel-
ten. Im allen Größen. In der ersten
Wiener Wäscherie, Mercato vecchio
Nr. 2. 535

Möbliertes Zimmer
für zwei Handwerker gesucht. An-
träge an die Administration unter
Nr. 555.

Nähmaschine
gut erhalten zu verkaufen. Via
Sergia 25, 1. St. 549

Neue Zither
billig zu verkaufen bei C. Pröhle,
Franz-Ferdinand-Straße 11. 532

Sehr gutes Klavier
(Füllig) ist zu verkaufen. Via Pro-
montore 4, 3. St. Zu beschädigen
von 10-12 Uhr. 545

Gut erhaltenes Fahrrad
Modell Posmo wegen Abreise zu
verkaufen. Zu beschädigen im Post
Cassino vecchi Sonntag, den 17. d.
von 10-12 Uhr. 546

Goldene Herrenuhr
aus dem französischen Kriegsteil
1914, mit Zifferblatt, Datum,
Wochenanzeige und Sekunden.
Gehäuse 30 Gramm, preiswert zu
beschaffen bei Ludwig Paul, Via
Sergia 18. 537

**Chinesische und Japa-
nische Vasen**
Nippaschen, Bronzen, Keramiken,
Porzellan usw. von 100 Kronen zu verkaufen.
Salomon, Via Tartini 18, von 10 bis 6
bis 7 Uhr abends. 526

"accusation"
zum Verlegen von Wanzen, Schwa-
ben und anderen Ungeziefern, er-
hältlich in allen Drogerien. 542

Italienischer Unterricht
Sirel Franz aus Wien überlässt
Stimmungen und Reparaturen. Gott-
Zeichnen erlernen unter „Klavie-
rischer Stelle“ an die Adminis-
tration. 530

**Besorgungen privat-
und geschäftlicher Natur**
zu vereinfachen Vermittlungen in Wien er-
ledigt, korrekt und gewissenhaft
Rudolf Grigk, Wien, VIII., Feld-
straße 3. 538

Verlieren
wird eine Broschüre mit Legi-
tion und Gedächtnis. Der Fleiß
wird ersucht, dieselbe gegen Be-
lastung freizulegen. Zigaret-
zetteln beim Postier des Mari-
kasinos abzugeben. 542

Fliegerhandbuch.
Ein Leitfaden der gesamten
Flugtechnik von Robert Eby,
k. u. k. Hauptmann, Feld-
pilot. S. völlig umgearbeitete
Ausgabe. K. 20.-. Vorlage
in der Schrimper'schen Buch-
handlung (Mahler).

Militär-
Cafékalender
zu haben in der
Papierhandlung Jol. Kremptic
Custopalz 1
und Franz-Ferdinand-Straße 3.

Ziehungsliste der 4. Klafe der 9. Klassenlotterie
zu haben bei der Firma Jol. Kremptic, Pola.

Vertreter
auch reelle Agenten und Damen)

für Privatkundensuch in Provinz finden häufiger sehr
gute Dienst durch Vertreter überall gekauften Artikels

Postkarte an

S. Müller & Co, Wien, I., Falkestraße 1/54.

R. k. priv.

Kino des Roten Kreuzes.

Via Serbia 24

Für Anzeigen in der Montagenummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

Agent

18. Kreisklass- und Musikschule
mit einem kleinen Aufzettel des
Vorwurfs bei Ignazio Steiner,
Plaza Foro. 50

Schniederlin

wird sofort aufgezogenen An-
tragen bei Ignazio Steiner, Plaza
Foro. 50

Tüchliches Refususche

(Militärisch) werden für sofort ge-
suchte Anträge bei R. Marinucci,
Via Promontore 4, 3. St. 534

Praktikant

der demnächst in Italienisch
studiert möchte, mit Anfangschrift,
wird zum sofortigen Eintritt ge-
zulassen. Via Arena 24. 514

Geschäftsdienner

wird sofort aufgezogenen An-
tragen bei Ignazio Steiner, Plaza
Foro. 50

Geschäftsdienner

wird sofort aufgezogenen An-
tragen bei Ignazio Steiner, Plaza
Foro. 50

Großer Laubhirsche

oder Mädchen wird gegen eine Be-
zahlung aufgenommen. Adresse in
die Administration. 531

Klavierschule

Sirel Franz aus Wien überlässt
Stimmungen und Reparaturen. Gott-
Zeichnen erlernen unter „Klavie-
rischer Stelle“ an die Adminis-
tration. 530

Besorgungen

privater
und geschäftlicher Natur
zu vereinfachen Vermittlungen in Wien er-
ledigt, korrekt und gewissenhaft
Rudolf Grigk, Wien, VIII., Feld-
straße 3. 538

Italienischer Unterricht

zu gesucht. Anträge unter „B. 100“
an die Adm. d. B. 532

Verlieren

wird eine Broschüre mit Legi-
tion und Gedächtnis. Der Fleiß
wird ersucht, dieselbe gegen Be-
lastung freizulegen. Zigaret-
zetteln beim Postier des Mari-
kasinos abzugeben. 542

8 Heller

(in 1 Postkarte) kostet Sie ein
Katalog, der Ihnen über Veran-
staltungen ausgesandt wird.

Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad

k. u. k. Hoftiefereiter, Brüx Nr. 1848 (Schlesien)
Nickel- oder Stahl-Armb-Uhren K. 20,- 28,- 30,-
Weißmetall-(Gloria-Silber)-, Gold- u. d. Stahl-Roulette
Doppelman K. 25,- 40,- 50,- 60,- Weckeruhren
K. 10,- 15,- 20,- 25,- 3 Jahr Garantie. — Versand per Nachnahme
Umhüllung gestaltet oder Gold zurück! 33

VERTRETER

(auch reelle Agenten und Damen)
für Privatkundensuch in Provinz finden häufiger sehr
gute Dienst durch Vertreter überall gekauften Artikels

Postkarte an

S. Müller & Co, Wien, I., Falkestraße 1/54.

R. k. priv.

Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Zentrale in Wien. — Aktienkapital und Reserven 275 Millionen Kronen.

Die Filiale der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe wurde provisorisch nach

LAIBACH

verlegt und sind alle Korrespondenzen an folgende Adresse
zu richten: Filiale der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Filiale Pola — Laibach.

Herr Justizrat, sind Sie von der Unschuld des Herrn Schirmer überzeugt?

Schirmer sagt, daß er unschuldig ist. Ich glaube ihm und habe seine Unschuld zu beweisen. Dafür bin ich sein Verteidiger.

Vielleicht wäre es vorteilhafter für Herrn Schirmer, die Sache auf ein anderes Gleis zu schieben. Herr Schirmer hat Verdacht gegen seine Frau gehabt. Er hat die Reise nach Köln vorgespielt. Er hat die Frau mit einem Liebhaber überzogen. Der Liebhaber ist gestorben und die Frau ist auf Schirmer mit der Bronzefigur in der Hand losgegangen. Er hat das rohende Weib abgewehrt und dabei ist das Unglück geschehen. Notwahr — Unglücksfall — Freispruch. Die Stimmung ist immer für den arroganten Gatten, der zunächst seine Frau schonen wollte und nur unter dem Druck der gegen ihn vorgebrachten Beleidigungsmomente den wahren Sachverhalt preisgegeben hat. Ich glaube, das liebt sich machen, Herr Justizrat.

Römhild sprang von seinem Sitz auf und ging zu ihm in seinem Zimmer ein paarmal auf und ab, dann sagte er in einem sehr bestimmten Ton:

Zu einer solchen Sache gebe ich mich nicht bei. Auch Schirmer will nicht, daß etwa in der von Ihnen ungedrehten Richtung Nachvorschüttungen vorgenommen werden. Zunächst erütre ich Sie, Ihre Arbeit auf den Betrieb der Schmidtschen der Ermordeten zu befrachten. Diese Bureauvorsteher wird Ihnen eine genaue Beleidigung, die er Schmidtschen geben. Ich bleibe um Ihren Diensten haben.

Damit war Buchenhagen entlassen.

Verfügung folgt.

Auch Schirmer will nicht, daß etwa in der von Ihnen ungedrehten Richtung Nachvorschüttungen vorgenommen werden. Zunächst erütre ich Sie, Ihre Arbeit auf den Betrieb der Schmidtschen der Ermordeten zu befrachten. Diese Bureauvorsteher wird Ihnen eine genaue Beleidigung, die er Schmidtschen geben. Ich bleibe um Ihren Diensten haben.

Damit war Buchenhagen entlassen.

Verfügung folgt.